

! Credit Suisse Group AG has been acquired by UBS Group AG. [Click here for the latest updates](#) on how we continue to serve clients.

Press Release

Die Credit Suisse Group gibt Ernennungen in die Geschäftsleitung im Einklang mit neuer Strategie bekannt sowie Anpassungen im Verwaltungsrat zur Verbesserung der Governance der Verwaltungsräte ihrer Tochtergesellschaften

Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

Zürich
13.12.2021

Informationen für Investoren
Kinner Lakhani, Investor Relations, Credit Suisse
Phone: +41 44 333 71 49
E-mail: investor.relations@credit-suisse.com

Informationen für Medien
Dominik von Arx, Corporate Communications, Credit Suisse
Phone: +44 207 883 06 69
E-mail: media.relations@credit-suisse.com

Die Credit Suisse Group gibt heute die Ernennung von Francesco De Ferrari zum CEO der Division Wealth Management bekannt. Er wird am 1. Januar 2022 Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse Group und direkt an Thomas Gottstein, Chief Executive Officer der Gruppe, berichten. Ausserdem übernimmt er ad interim die Funktion des CEO der Region Europe, Middle East and Africa (EMEA). Christian Meissner, CEO der Division Investment Bank, wurde zum CEO der Region Americas ernannt. Helman Sitohang und André Helfenstein wurden zum CEO der Region APAC bzw. CEO der Region Schweiz ernannt. Des Weiteren übernimmt Mark Hannam die Funktion des Leiters Internal Audit. Darüber hinaus verkündet die Credit Suisse eine neue Verwaltungsratsstruktur zur Optimierung der Effektivität und Governance der Verwaltungsräte ihrer Tochtergesellschaften.

Die Ernennungen stehen im Einklang mit der im November 2021 verkündeten neuen Strategie und Organisationsstruktur der Gruppe. Mit der neuen Strategie wird die Credit Suisse in eine Matrixorganisation überführt, um ihre Strategie mit Blick auf

Stärkung, Vereinfachung und Wachstumsinvestitionen bestmöglich umzusetzen.

Ab 1. Januar 2022 ist die Gruppe in vier Geschäftsdivisionen – Wealth Management, Investment Bank, Swiss Bank und Asset Management – sowie vier geografische Regionen – EMEA, Americas, Schweiz und APAC – unterteilt, die jeweils unter folgender Leitung stehen:

Geschäftsdivisionen	Geografische Regionen
Wealth Management – Francesco De Ferrari	EMEA – Francesco De Ferrari (ad interim)
Investment Bank – Christian Meissner	Americas – Christian Meissner
Swiss Bank – André Helfenstein	Switzerland – André Helfenstein
Asset Management – Ulrich Körner	APAC – Helman Sitohang

Philipp Wehle, seit 2019 CEO International Wealth Management (IWM), wird zum CFO Wealth Management und zum Leiter Client Segment Management Global Wealth ernannt. Er wird eng mit Francesco De Ferrari zusammenarbeiten.

Infolge der erneuten Schaffung zweier globaler Divisionen (Wealth Management und Investment Bank) und der weiter angestrebten Vereinfachung der Struktur wurde entschieden, dass Teile der Organisation Sustainability, Research & Investment Solutions (SRI) in die globalen Geschäftsdivisionen integriert werden. IS&P wird in die Division Wealth Management integriert und Research in die Division Investment Bank. Aufgrund dieser Änderungen wird Lydie Hudson aus der Geschäftsleitung zurücktreten und nach einer Übergangszeit die Credit Suisse verlassen. Die Geschäftsleitung dankt ihr für die wertvollen Beiträge, die sie als geschätzte und vertrauenswürdige Kollegin und Partnerin während fast 14 Jahren geleistet hat.

António Horta-Osório, Verwaltungsratspräsident, sagte: «Ich freue mich, Francesco De Ferrari in seiner neuen Funktion willkommen zu heissen. Er verfügt über eine beeindruckende Erfolgsbilanz sowie eine umfassende Kenntnis der Branche und der Credit Suisse. So wird er unsere Geschäftsleitung an diesem entscheidenden Punkt auf unserem Weg verstärken. Er wird zweifellos eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der neuen Strategie der Gruppe spielen, die den Rahmen für eine deutlich stärkere, kundenorientiertere Bank mit führenden globalen Geschäftsbereichen und regionalen Angeboten bildet. Das Risikomanagement wird im Mittelpunkt aller unserer Handlungen stehen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden gemeinsam eine Unternehmenskultur fördern, welche die Bedeutung von Rechenschaftspflicht und Verantwortung über die gesamte Bank hinweg weiter stärkt. Ausserdem danke ich Lydie Hudson und Philipp Wehle für die herausragenden Beiträge, die sie in ihren jeweiligen Funktionen über einen beträchtlichen Zeitraum hinweg für die Bank geleistet haben.»

Thomas Gottstein, CEO der Gruppe, sagte: «Wir freuen uns, Francesco De Ferrari als CEO der globalen Division Wealth Management erneut bei der Credit Suisse willkommen zu heissen. Wir wollen auf unseren bestehenden Stärken aufbauen und das Wachstum in wichtigen strategischen Geschäftsbereichen beschleunigen. In diesem Rahmen kann Francesco De Ferrari über 24 Jahre Erfahrung in den Bereichen Vermögensverwaltung, Asset Management und Investment Banking einbringen, darunter 17 Jahre in Führungsfunktionen bei der Credit Suisse in den Regionen APAC und EMEA (einschliesslich der Schweiz). In seiner interimistischen Funktion als CEO der Region EMEA wird er zudem eine geordnete Implementierung der neuen Geschäftsstruktur sicherstellen. Mit diesen Ernennungen und mit der Ernennung von Christian Meissner zum CEO der Region Americas, ist die neue divisionale und regionale Struktur der Bank vollständig, und ich freue mich darauf, ab dem 1. Januar 2022 bei der Umsetzung

unserer neuen Strategie mit allen Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsleitung zusammenzuarbeiten. Mein Dank geht an Lydie Hudson, die in globalen Funktionen innerhalb der Bank tätig war und zuletzt SRI lanciert und geleitet hat. Sie hat die Organisation und unsere Kundenbeziehungen entscheidend geprägt. Mit ihrer federführenden Rolle in der Umsetzung von Programmen wie dem Global Women's Financial Forum und der Sustainability Week hat sie es unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitarbeitenden ermöglicht, an unseren Bemühungen mitzuwirken, ein inklusiveres und nachhaltigeres Unternehmen zu werden. Darüber hinaus ist sie eine Verfechterin von Diversität und eine vertrauenswürdige Kollegin. Wir freuen uns darauf, während der Übergangszeit noch mit ihr zusammenzuarbeiten, und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig möchte ich Philipp Wehle für seinen Beitrag zum Wachstum des Vermögensverwaltungsgeschäfts der Credit Suisse in den letzten Jahren ausdrücklich danken. Unter seiner Leitung haben wir bedeutende Fortschritte dabei gemacht, die Bank mit einem marktführenden Geschäft bezüglich UHNW und HNW als eines der weltweit führenden Vermögensverwaltungsinstitute zu etablieren. Wir freuen uns sehr, dass wir im Rahmen seiner neuen Funktion auch künftig auf Philipp Wehles Unterstützung zählen können.»

Francesco De Ferrari war vor seinem Wechsel zur Credit Suisse bei AMP Ltd. tätig, wo er von Dezember 2018 bis Juni 2021 als CEO fungierte und ein Portfolio von Unternehmen aus verschiedenen Bereichen wie Lebensversicherung, Vermögensverwaltungsprodukte, Vorsorge und Bankdienstleistungen sowie Joint Ventures aus China und den USA beaufsichtigte. Zuvor war er von 2002 bis 2018 bereits für die Credit Suisse Group in einer Reihe von Führungspositionen tätig, unter anderem als Leiter Private Banking APAC und CEO South East Asia and Frontier Markets. Von 2008 bis 2011 war er CEO Private Banking Italy, nachdem er zuvor als Business Chief Operating Officer bei Private Banking EMEA tätig gewesen war. Von 2002 bis 2006 hatte er verschiedene Funktionen bei der Credit Suisse in Italien inne, darunter die des Chief Operating Officer für Italien. Von 1990 bis 2001 arbeitete er bei verschiedenen Unternehmen, unter anderem bei Nestlé und McKinsey.

Francesco De Ferrari hat einen MBA-Abschluss von INSEAD sowie einen Bachelorabschluss in Wirtschaftswissenschaften und International Business von der New York University Stern School of Business. Er wird von Zürich aus tätig sein und direkt an Thomas Gottstein, CEO der Gruppe, berichten.

David Wildermuth wird die Geschäftsleitung der Credit Suisse als Chief Risk Officer zum 1. Januar 2022, und damit einen Monat früher als zuvor angekündigt, verstärken. Zum gleichen Zeitpunkt wird Joanne Hannaford die Funktion Chief Technology and Operating Officer von James B. Walker übernehmen. Wie bereits bekannt gegeben, wird Christine Graeff die Funktion der globalen Leiterin Human Resources von Antoinette Poschung zum 1. Februar 2022 übernehmen und zu diesem Zeitpunkt der Geschäftsleitung beitreten. Alle anderen Geschäftsleitungsmitglieder behalten ihre jeweiligen Funktionen unverändert bei.

Die vollständige neue Zusammensetzung der Geschäftsleitung per 1. Januar 2022 ist hier abrufbar: <https://www.credit-suisse.com/media/assets/about-us/docs/our-company/our-management/211213-exb-org-chart.pdf>

Die Credit Suisse hat heute zudem Mark Hannam zum Leiter Internal Audit ernannt. Er wird seine Tätigkeit am 1. April 2022 aufnehmen und Richard Meddings, dem Vorsitzenden des Audit Committee, direkt unterstellt sein. Mark Hannam wechselt zur Credit Suisse von PricewaterhouseCoopers (PwC), wo er in den letzten 20 Jahren als Partner tätig war. Zuletzt war er in einer Reihe von PwC-Firmen des internationalen Netzwerks mit einer Aufsichtsfunktion für die Prüfungsqualität verantwortlich. Während seiner bisherigen Laufbahn hat er Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen für verschiedene systemrelevante Finanzdienstleistungsunternehmen erbracht und darüber hinaus mit einer Reihe von US Securities and Exchange Commission Foreign Registrants (als Revisionskunden oder in beratender Funktion) zusammengearbeitet.

Richard Meddings, Vorsitzender des Audit Committee, sagte: «Ich freue mich, Mark Hannam bei der Credit Suisse willkommen zu heissen. Er verfügt über eine beeindruckende Erfolgsbilanz bei der Gewährleistung einer effektiven Funktionsweise der

Risikomanagement-, Governance- und internen Kontrollprozesse. In dieser Schlüsselfunktion werden seine Fähigkeiten und sein Hintergrund von enormem Wert in der Gestaltung und Umsetzung der neuen Strategie und Risikokultur der Bank sein.»

Ernennungen im Verwaltungsrat betreffend Tochtergesellschaften und Regionen

Die Credit Suisse hat zudem angekündigt, dass sie die Zusammensetzung ihrer wichtigsten regionalen Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften und Advisory Boards anpassen wird. Dabei übernimmt jeweils ein Mitglied des Verwaltungsrats der Gruppe den Vorsitz der wichtigsten regionalen Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften und Advisory Boards der Gruppe.

António Horta-Osório, Verwaltungsratspräsident, sagte: «Durch die stärkere Vernetzung des Verwaltungsrats der Gruppe mit den wichtigsten regionalen Verwaltungsräten der Tochtergesellschaften und Advisory Boards dürfte die Credit Suisse eine stärkere Abstimmung zwischen den Regionen und Geschäftsdivisionen erreichen. Somit beschleunigen wir die Verankerung einer Kultur, die sich weltweit auf Risikomanagement, Verantwortung und Rechenschaftspflicht konzentriert. Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, um Peter Derendinger, John Devine und Bruce Richards für ihre äusserst wertvollen Beiträge als Präsidenten der Verwaltungsräte der Credit Suisse (Schweiz) AG, der Credit Suisse International und Credit Suisse Securities (Europe) Ltd. bzw. der Credit Suisse Holdings (USA), Inc. zu danken.»

Vor Kurzem wurde genehmigt, dass drei zusätzliche Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften bzw. Advisory Boards auf die sogenannte «Kategorie 1»-Stufe angehoben werden, was eine verbesserte Aufsicht und Governance zwischen dem Verwaltungsrat der Gruppe und unseren wichtigsten regionalen Verwaltungsräten und Boards ermöglicht. Dabei handelt es sich um das APAC Board, den Verwaltungsrat der Credit Suisse Bank (Europe), S.A. und das Brazil Advisory Board. Infolgedessen verfügt die Credit Suisse nun über sechs strategisch relevante regionale Verwaltungsräte und Boards. Neben der bereits angekündigten Ernennung von Ana Paula Pessoa zur Vorsitzenden des Brazil Advisory Board hat die Credit Suisse heute bekannt gegeben, dass die folgenden Mitglieder des Verwaltungsrats der Gruppe den Vorsitz der jeweiligen Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften und regionalen Boards übernehmen werden. Die Ernennungen treten am 1. Januar 2022 in Kraft, sofern nicht anders angegeben.

Juan Colombas¹ – Credit Suisse Bank (Europe), S.A.

Christian Gellerstad² – Credit Suisse (Schweiz) AG

Blythe Masters – Credit Suisse Holdings (USA), Inc.

Richard Meddings¹ – Credit Suisse International und Credit Suisse Securities (Europe) Ltd. (in Grossbritannien)

Kai Nargolwala³ – Credit Suisse Asia Pacific

Ana Paula Pessoa – Credit Suisse Brazil

Ausserdem wird ein neuer Ausschuss des Verwaltungsrats der Gruppe, das Digital Transformation and Technology Committee, mit Wirkung vom 1. Januar 2022 eingeführt. Den Vorsitz übernimmt Blythe Masters. Dieser Ausschuss des Verwaltungsrats der Gruppe wird eine direkte Aufsicht und Governance in Bezug auf zentrale Themen im Bereich Technologie und Digitalisierung ausüben und das derzeitige Innovation and Technology (Advisory) Committee ersetzen. Um ihren neuen Aufgaben die volle Aufmerksamkeit zu widmen, wird Blythe Masters aus dem Risk Committee und dem Compensation Committee zurücktreten.

Ungeachtet dieser zusätzlichen Aufgaben wird der Verwaltungsrat der Gruppe künftig aus nicht mehr als zwölf Mitgliedern bestehen.

¹ Ernennung vorbehaltlich der aufsichtsrechtlichen Genehmigung.

² Ernennung vorbehaltlich der Wiederwahl an der ordentlichen Generalversammlung der Credit Suisse (Schweiz) AG (mit Wirkung vom April 2022).

Wichtige Informationen

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage (einschliesslich makroökonomischer und sonstiger Herausforderungen und Unsicherheiten, wie beispielsweise infolge der COVID-19-Pandemie), Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Unternehmensinformationen (einschliesslich der vierteljährlichen Earnings Releases und Financial Reports sowie unseres jährlichen Nachhaltigkeitsberichts) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Darüber hinaus nutzen wir regelmässig unseren Twitter-Kanal @creditsuisse (<https://twitter.com/creditsuisse>), unseren LinkedIn-Kanal (<https://www.linkedin.com/company/credit-suisse/>), unsere Instagram-Kanäle (https://www.instagram.com/creditsuisse_careers/ und https://www.instagram.com/creditsuisse_ch/), unseren Facebook-Kanal (<https://www.facebook.com/creditsuisse/>) und andere Social-Media-Kanäle als zusätzliche Möglichkeiten zur Verbreitung öffentlicher Informationen, einschliesslich Schlüsselaussagen aus unseren Offenlegungen. Solche Mitteilungen oder deren Retweets können auch über einige unserer regionalen Kanäle gesendet werden, unter anderem auf Twitter unter @cssschweiz (<https://twitter.com/cssschweiz>) und @csapac (<https://twitter.com/csapac>). Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns auf diesen Social-Media-Kanälen geteilten Inhalte sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.

Informationen, auf die in diesem Dokument verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Die englische Version dieses Dokuments ist die massgebliche Version.

Credit Suisse

Die Credit Suisse ist einer der weltweit führenden Finanzdienstleister. Unsere Strategie baut auf den Kernstärken der Credit Suisse auf: unserer Positionierung als eines der führenden Institute in der Vermögensverwaltung, unseren ausgeprägten Kompetenzen im Investment Banking und unserer starken Präsenz in unserem Heimmarkt Schweiz. Wir verfolgen bei der Vermögensverwaltung einen ausgewogenen Ansatz mit dem Ziel, sowohl von der grossen Vermögensbasis in den reifen Märkten als auch vom erheblichen Vermögenszuwachs in der Region Asien-Pazifik und anderen Schwellenmärkten zu profitieren, während wir gleichzeitig die wichtigsten entwickelten Märkte mit Schwerpunkt auf der Schweiz bedienen. Die Credit Suisse beschäftigt etwa 49'950 Mitarbeitende. Die Namenaktien (CSGN) der Credit Suisse Group AG sind in der Schweiz sowie, in Form von American Depositary Shares (CS), in New York kotiert. Weitere Informationen über die Credit Suisse finden Sie unter www.credit-suisse.com.

Cautionary statement regarding forward-looking information

This document contains statements that constitute forward-looking statements. In addition, in the future we, and others on our behalf, may make statements that constitute forward-looking statements. Such forward-looking statements may include, without limitation, statements relating to the following:

- our plans, targets or goals;
- our future economic performance or prospects;
- the potential effect on our future performance of certain contingencies; and
- assumptions underlying any such statements.

Words such as "believes," "anticipates," "expects," "intends" and "plans" and similar expressions are intended to identify forward-looking statements but are not the exclusive means of identifying such statements. We do not intend to update these forward-looking statements.

By their very nature, forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties, both general and specific, and risks exist that predictions, forecasts, projections and other outcomes described or implied in forward-looking statements will not be achieved. We caution you that a number of important factors could cause results to differ materially from the plans, targets, goals, expectations, estimates and intentions expressed in such forward-looking statements and that the COVID-19 pandemic creates significantly greater uncertainty about forward-looking statements in addition to the factors that generally affect our business. These factors include:

the ability to maintain sufficient liquidity and access capital markets;

market volatility, increases in inflation and interest rate fluctuations or developments affecting interest rate levels, including the persistence of a low or negative interest rate environment;

the strength of the global economy in general and the strength of the economies of the countries in which we conduct our operations, in particular the risk of negative impacts of COVID-19 on the global economy and financial markets and the risk of continued slow economic recovery or downturn in the EU, the US or other developed countries or in emerging markets in 2021 and beyond;

the emergence of widespread health emergencies, infectious diseases or pandemics, such as COVID-19, and the actions that may be taken by governmental authorities to contain the outbreak or to counter its impact;

potential risks and uncertainties relating to the severity of impacts from COVID-19 and the duration of the pandemic, including potential material adverse effects on our business, financial condition and results of operations;

the direct and indirect impacts of deterioration or slow recovery in residential and commercial real estate markets;

adverse rating actions by credit rating agencies in respect of us, sovereign issuers, structured credit products or other credit-related exposures;

the ability to achieve our strategic goals, including those related to our targets, ambitions and financial goals;

the ability of counterparties to meet their obligations to us and the adequacy of our allowance for credit losses;

the effects of, and changes in, fiscal, monetary, exchange rate, trade and tax policies;

the effects of currency fluctuations, including the related impact on our business, financial condition and results of operations due to moves in foreign exchange rates;

political, social and environmental developments, including war, civil unrest or terrorist activity and climate change;

the ability to appropriately address social, environmental and sustainability concerns that may arise from our business activities;

the effects of, and the uncertainty arising from, the UK's withdrawal from the EU;

the possibility of foreign exchange controls, expropriation, nationalization or confiscation of assets in countries in which we conduct our operations;

operational factors such as systems failure, human error, or the failure to implement procedures properly;

the risk of cyber attacks, information or security breaches or technology failures on our reputation, business or operations, the risk of which is increased while large portions of our employees work remotely;

the adverse resolution of litigation, regulatory proceedings and other contingencies;

actions taken by regulators with respect to our business and practices and possible resulting changes to our business organization, practices and policies in countries in which we conduct our operations;

the effects of changes in laws, regulations or accounting or tax standards, policies or practices in countries in which we conduct our operations;

the expected discontinuation of LIBOR and other interbank offered rates and the transition to alternative reference rates;

the potential effects of changes in our legal entity structure;

competition or changes in our competitive position in geographic and business areas in which we conduct our operations;

the ability to retain and recruit qualified personnel;

the ability to maintain our reputation and promote our brand;

the ability to increase market share and control expenses;

technological changes instituted by us, our counterparties or competitors;

the timely development and acceptance of our new products and services and the perceived overall value of these products and services by users;

acquisitions, including the ability to integrate acquired businesses successfully, and divestitures, including the ability to sell non-core assets; and other unforeseen or unexpected events and our success at managing these and the risks involved in the foregoing.

We caution you that the foregoing list of important factors is not exclusive. When evaluating forward-looking statements, you should carefully consider the foregoing factors and other uncertainties and events, including the information set forth in "Risk factors" in I – Information on the company in our Annual Report 2020 and in "Risk factor" in I – Credit Suisse results – Credit Suisse in our 1Q21 Financial Report.

Tags:

Media Release

Adhoc Release

Asset Management

Financial News

Latest News

Investment Banking

Private Banking
